



# Gemeindebrief

Pfarrbezirk Berge – Unshausen /  
Homberg / Melsungen / Schlierbach

**November 2024 bis Januar 2025**



**Melsungen und Berge – Unshausen**

**Superintendent  
Jörg Ackermann,**  
Tränkelücke 6,  
34212 Melsungen  
Telefon: (0 56 61) 22 21,  
Mobil: (01 71) 2 68 07 95  
melsungen@selk.de

Hermannsburg 21, 34590 Wabern-Unshausen  
E-Mail: berge-unshausen@selk.de

**Homberg und Schlierbach:**

**Pfarrer  
Christian Utpatel,**  
Bergstraße 17a,  
34576 Homberg (Efze)  
Tel.: (0 56 81) 55 21,  
E-Mail:  
homberg@selk.de

Gemeinde Schlierbach:  
Schlierbachstraße 17a, 34599 Neuental

**Kirchenvorstand Melsungen:**

Michael Eckhardt. . . . . Tel. (0 56 61) 92 37 54  
Tamara Gerlach . . . . . Tel. (0 56 61) 5 13 44  
Hubert Kothe . . . . . Tel. (0 56 61) 42 18  
Kelly Mathes . . . . . Tel. (01 76) 75 86 31 09  
Manuela Weber . . . . . Tel. (01 74) 576 28 31  
Inge Sommer-Krug . . . . . Tel. (0 56 61) 16 96  
Lothar van Eikels. . . . . Tel. (0 56 61) 92 21 10  
**Rendant:** Andreas Krug. . Tel. (0 56 61) 82 56  
Bankkonto: IBAN: DE29 5205 2154 0010 0433 05  
Christuskirchenfonds:  
DE11 5205 2154 1010 0105 18, BIC: HELADEF1MEG

**Kirchenvorstand Berge – Unshausen:**

Eckhard Auel . . . . . Tel. (0 56 83) 92 29 65  
Jonathan Degen . . . . . Tel. (0 56 83) 93 09 41  
Dennis Dobel . . . . . Tel. (0 15 22) 2 33 79 77  
Anja Dobel-Ackermann . . Tel. (0 56 81) 60 95 85  
Dieter Freier . . . . . Tel. (0 56 83) 52 94  
Bernhard Kaiser. . . . . Tel. (0 56 81) 93 19 33  
Edgar Lins . . . . . Tel. (0 56 83) 17 43  
**Rendant:** Dieter Freier. . . Tel. (0 56 83) 52 94  
Bankkonto: IBAN: DE31 5205 2154 0084 0034 41

**Kirchenvorstand Homberg:**

Daria Klevinghaus. . . . . Tel. (01 72) 523 44 43  
Nikola Klose. . . . . Tel. (0 56 82) 55 84  
Reinhard Lösel. . . . . Tel. (0 56 81) 63 24  
Mike Luthardt . . . . . Tel. (01 77) 259 67 32  
Rolf Thiele . . . . . Tel. (0 56 81) 23 76  
**Rendantin:** Gisela Junker Tel. (0 56 84) 13 54  
Bankkonto: IBAN: DE76 5205 2154 0084 0025 34  
Online-Spenden: [www.selk-homberg.de/spenden](http://www.selk-homberg.de/spenden)  
Petruskirche-Baukonto:  
IBAN: DE65 5205 2154 0080 0003 18

**Kirchenvorstand Schlierbach:**

Wilfried Heinmüller. . . . Tel. (0 66 93) 87 79  
Klaus Hofmann . . . . . Tel. (0 66 95) 91 97 14  
Walter Keim . . . . . Tel. (0 66 91) 29 09  
**Rendantin:** Gabriele Keim Tel. (0 66 91) 29 09  
Bankkonto: IBAN: DE24 5205 2154 0171 4177 36

**IMPRESSUM**

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Pfarrbezirk Berge – Unshausen / Schlierbach / Homberg / Melsungen der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche.

Redaktion: Christian Utpatel und Jörg Ackermann

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 15. Januar 2025

Titelbild: Peter Weidemann, in: Pfarrbriefservice.de. Wegweiser in der

Dauerausstellung „Porzellanwelten“ auf der Leuchtenburg bei Kahla (Thüringen)

Grafik und Layout: Mike Luthardt · Druck: Gemeindebriefdruckerei · Auflage: 500 Exemplare

### Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir

Jesaja 60, 1

Das fehlte uns gerade noch, auch in die Adventszeit mit einem Appell zu starten: **Mache dich auf!** Ja, das werden wir in den nächsten Wochen wieder, zum Einkaufen und Putzen, Geschenke basteln und Lieder üben. Bei so viel Aktionismus ist es erstaunlich, dass der Prophet Jesaja uns im Monatsspruch für den Dezember noch eine andere Aufforderung auf den Weg gibt: **Werde licht!**, „licht“ klein geschrieben.

Rund 2600 Jahre ist es her, seit diese Worte gesprochen wurden, hinein in eine Zeit als in der Gesellschaft Israels große Verunsicherung herrschte. Das Land in Schwierigkeiten, zerstört vom Krieg. Die Menschen, die aus der Gefangenschaft in Babylon zurückkehrten, fanden Trümmer vor. Die Wirtschaft ruiniert, die Ernte verdorrt, und selbst der Tempel lag noch in Trümmern. Genügend Gründe für Mutlosigkeit und Resignation. Wir harren auf Licht, wir tasten an der Wand entlang wie Blinde, so heißt es einige Verse vorher, und, besonders eindrücklich: **Wir brummen alle wie die Bären!** (Jesaja 59, 9–11). Heute leben wir in Deutschland zum Glück nicht mehr in einer Zeit der Zerstörung nach einem Krieg, aber Gründe zum Brummen und Brummeln finden Viele trotzdem genug.

Schluss mit der Brummelei, sagt der Prophet: **Werde licht!**, klein geschrieben, als Eigenschaft. Ein Adjektiv aus dem Mittelhochdeutschen: „leuchtend, strahlend“ sollen wir werden, meint der Duden. **Mache dich auf, werde licht.**



Dass wir uns aufmachen können liegt an dieser Perspektive, die wir nun wieder feiern werden: ... denn dein Licht kommt. Diesmal ist „Licht“ groß geschrieben, und natürlich denken wir sofort an Jesus Christus, der klargestellt hat: **Ich bin das Licht der Welt!** (Johannes 8, 12). Weil der Christus, dessen Geburt wir feiern, das Licht (groß!) ist, können wir nun auch licht (klein!) werden. Können aufhören mit dem Brummen und dafür leuchtend, strahlend werden in unserer Umgebung.

Dadurch ändert sich die Richtung. Wir müssen nicht immer nur weiter machen, dahin laufen wo alle laufen, das reden was alle reden. Licht werden bedeutet, eine Abzweigung nehmen zu können um ins Helle, um zum Licht zu gelangen. Nicht immer nur weiter geradeaus, irgendwie durch, egal wie dunkel es um uns ist und immer noch wird. Das werden die Menschen merken, gerade in der Hektik der Adventszeit: wenn wir dem Gejammer und Gebrumme, der Mutlosigkeit und Unzufriedenheit etwas entgegensetzen. Mit der Geburt des Gottessohnes wird uns ein anderer Weg gezeigt, deutlich und strahlend. Ihm zu folgen heißt, Sein Licht hell werden zu lassen. Um dann neugierig zu sehen, was uns dort erwartet: ... **und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!**

Ihr Pfarrer  
Christian Utpatel

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'C. Utpatel'.

## Wir glauben, lehren und bekennen ... (2. Teil)

Mancher wird zumindest Teile daraus auswendig gelernt haben: Zu den Bekenntnissen der lutherischen Kirche gehören die beiden Katechismen Martin Luthers, der Kleine (der zu lernen war) und der Große aus dem Jahr 1529. Als die Reformation dazu führte, dass man genauer schaute, was in den Gemeinden an Wissen über den christlichen Glauben vorhanden war, stellten die Reformatoren ganz große Defizite fest. Die Menschen wussten vielfach nicht, was überhaupt der Inhalt des christlichen Glaubens ist. Um dem entgegenzuwirken, setzte sich Luther hin, um diese „basics“ in einer verständlichen Form zusammenzustellen: Die 10 Gebote, das Glaubensbekenntnis, das Vaterunser und die beiden Sakramente Taufe und Abendmahl.

Die Verantwortung für die grundlegende Unterweisung im Glauben übertrug Luther den Familien, dazu dient der Kleine Katechismus. Man muss es nicht unbedingt mit Auswendiglernen machen, Gespräche darüber können auch hilfreich und zielführend sein. Dass die Formulierungen durchaus auch nach fast 500 Jahren noch hilfreich sein können, zeigt sich beispielsweise an Luthers Erklärung zum 2. Artikel des Glaubensbekenntnisses. Die beginnt: „Ich glaube, dass Jesus Christus, wahrhafter Gott vom Vater in Ewigkeit geboren, und auch wahrhafter Mensch, von der Jungfrau Maria geboren, sei mein Herr, ...“ (ELKG<sup>2</sup> S.1660). Diese Worte, gegenüber Zeugen Jehovas, die an der Haustür klingeln, gesagt, wird auch jenen deutlich machen, dass sie einen anderen, nicht den christlichen Glauben haben. Der Große Katechismus hatte als Zielgrup-

pe Pfarrer und verantwortliche Menschen in den Gemeinden. Er ist hervorgegangen aus Predigten Luthers zu den Hauptstücken des Glaubens. Es lohnt sich, auch diese Ausführungen Luthers einmal intensiver anzusehen. Beispielhaft kann man dies tun an einem Auszug, der im Gesangbuch abgedruckt ist (ELKG<sup>2</sup> S.1677), der sich auch mit Jesus Christus beschäftigt („Jesus Christus, mein Herr und Heiland“). Aus das Augsburger Bekenntnis (siehe letzter Gemeindebrief) reagierte die (römisch-katholische) Kirche mit einem Widerspruch. Mehrere ihrer Theologen hatten das Bekenntnis durchgearbeitet und widersprachen an einzelnen Punkten. 1531 verfasste Philipp Melanchthon daraufhin eine Verteidigung (lateinisch: Apologie) des Augsburger Bekenntnisses, in der er Missverständnisse aufzeigte, Positionen vertiefte und weiter erläuterte. Auch diese Apologie ist Teil der lutherischen Bekenntnisschriften. Daraus finden sich ebenfalls Auszüge in unserem Gesangbuch, etwa zu dem Thema „Was die Einheit der Kirche ausmacht“ (ELKG<sup>2</sup> S.1689). Da heißt es unter anderem: „Daher meinen wir mit der Schrift, dass die Kirche im eigentlichen Sinne die Versammlung der Heiligen ist, die wirklich dem Evangelium glauben und den Heiligen Geist haben.“

In der Frühzeit der Reformation bestand immer noch die Hoffnung, eine Kirchenspaltung zu vermeiden. Es gab den Gedanken, dass sich ein allgemeines Konzil, also eine Versammlung der Verantwortlichen aus der gesamten (westlichen) Kirche mit den theologischen Anliegen der Reformation beschäftigen und diesen

zustimmen könnte. Dafür verfasste Luther die Schmalkaldischen Artikel (1537), benannt nach der Stadt Schmalkalden in Thüringen, in denen Glauben und Bekenntnis der Reformatoren noch einmal geordnet und ausführlich zusammengestellt wurden. Diesen zugeordnet ist der Traktat über die Macht und Gewalt des Papstes (1537) von Philipp Melanchthon, in dem es um den Anspruch geht (und dem widersprochen wird), dass dem Papstamt eine Entscheidungs- und Herrschaftsgewalt in der Kirche habe.

Auch aus den Schmalkaldischen Artikeln finden sich einige Auszüge in unserem Gesangbuch. So zum Heiligen Abendmahl (ELKG<sup>2</sup> S.1698): „Vom Altarsakrament glauben wir, dass Brot und Wein im Abendmahl der wahrhaftige Leib und das wahrhaftige Blut Christi sind und nicht nur den guten Christen gereicht und nur von ihnen empfangen werden, sondern auch von den bösen Christen.“

Die jüngste der lutherischen Bekenntnisschriften ist die Konkordienformel (1577). Nach Luthers Tod gab es innerhalb der entstehenden lutherischen Kirchen kleinere Auseinandersetzungen, auch über Nähe und Ferne zu weiteren Kirchen, die in dieser Zeit entstanden. Gerade das Verhältnis zur calvinistisch (reformiert) geprägten Lehre wurde da intensiv behandelt. Daneben wurden viele Einzelfragen geklärt, die in Fragen von Lehre



und Praxis der Kirche aufgekommen waren. Darin sind Aussagen über das Verhältnis von Gesetz und Evangelium, über gute Werke oder auch darüber, was in der Kirche zu den Dingen gehört, die man so oder so entscheiden kann oder was aufgrund der Heiligen Schrift entschieden ist. So findet sich beispielsweise ein Abschnitt darüber, welche Grenzen kirchlichen Ordnungen gesetzt sind. (ELKG<sup>2</sup> S.1716) Im Jahr 1580 erschien das sogenannte Konkordien-

buch, in dem die lutherischen Bekenntnisschriften zusammengestellt sind. Die hessische Kirche ist damals einen anderen Weg gegangen und hat die Konkordienformel nicht unterzeichnet. Demzufolge galt diese auch nicht für die althessische Kirche, die Renitente Kirche U.A.C. Auf dem Weg des Zusammenwachens zur SELK hat die Renitente Kirche festgestellt, dass in der Konkordienformel nichts steht, was der Heiligen Schrift widerspreche. So gilt in der SELK in allen ihren Teilen das komplette Konkordienbuch von 1580.

Schriftsprache des 16. Jahrhunderts ist nicht ganz leicht verständlich, im Gesangbuch sind nur Teile abgedruckt. Wer die kompletten Bekenntnisschriften in moderater sprachlicher Bearbeitung lesen möchte, dem empfiehlt sich eine Ausgabe, die unter dem Titel „Unser Glaube“ im Gütersloher Verlagshaus erschienen ist. Jörg Ackermann



### Fröhliches Erntedankfest

Rund 70 Gemeindeglieder jeden Alters aus Homberg und Schlierbach feierten am Sonntag, 13. Oktober das Erntedankfest gemeinsam in der Schlierbacher Kirche. Vor der Tür waren Zelte, Tische und Bänke aufgebaut, in der Kirche der Altarraum geschmückt. Nach dem Einzug der Kinder sorgte der Homberger Posaunenchor gemeinsam mit Organistin Regina Fehling für die musikalische Begleitung des Gottesdienstes. Konfirmanden lasen das Fürbittengebet. „Alles was Gott geschaffen hat ist gut, und nichts ist verwerflich“, heißt es in einem Brief, den Paulus an Timotheus geschrieben hat. In seiner Predigt führte Pfarrer Christian Utpatel dazu aus, dass die Schöpfung erst durch

den dankbaren Menschen zur Vollendung kommt, und dass die gute Schöpfung aber durch so manche „Chipstüte unseres Lebens“ gestört wird. Im Anschluss an den Gottesdienst war dann noch ausreichend Gelegenheit für Begegnungen und Gespräche am gefüllten Büffet. Nach dem dritten Jahr ist das gemeinsame Erntedankfest nun also eine schöne alte Tradition der beiden Gemeinden geworden.



### Wahlen zum Kirchenvorstand am 17. November

Aktive Gemeinde, viel zu bedenken für den Vorstand: Nachdem der Homberger Kirchenvorstand derzeit nur noch aus vier gewählten Personen besteht, wurde für den 17. November eine Gemeindeversammlung einberufen zur Wahl weiterer Vorstandsmitglieder. Derzeit laufen Gespräche mit denjenigen Gemeindegliedern, die für die Wahl vorgeschlagen wurden. Das Ziel ist es, zwei oder drei weitere Damen oder Herren für diesen Dienst zu gewinnen. Ein aktiver Vorstand ist die wesentliche Voraussetzung, dass sich unsere Gemeinde in den nächsten Jahren fröhlich weiterentwickeln kann. Die Herausforderungen durch geringere Einnahmen und zugleich sinkende Zahl von Pfarrern machen es umso dringender,





die örtlichen Gemeinden stabil und zuversichtlich in die Zukunft zu führen. Die Generation unserer Eltern und Großeltern hat die Kirche gebaut und die Gemeinde geprägt. Nun finden sich hoffentlich eini-

ge, die diese Arbeit fortsetzen. Die Liste der Kandidatinnen und Kandidaten wird eine Woche vorher beim Gottesdienst am 10. November bekanntgegeben.

### Bausteinsammlung 2025 für die Homberger Kirche

Die Sanierung der Homberger Kirche wird das wichtigste Projekt des kommenden Jahres werden. Große Unterstützung gibt es dafür aus der ganzen SELK: Die Bausteinsammlung 2025 wird zugunsten der Homberger Kirche sein! Spenderinnen und Spender „kaufen“ dabei „Bausteine“ aus Papier in verschiedenen Euro-Werten. Bausteinsammlungen gibt es seit dem Jahr 1950. Sie dienen vor allem dem Wiederaufbau von Kirchen und Pfarrhäusern. Heutzutage wird jedes Jahr ein Sanierungsprojekt unterstützt. Ein ganzes Jahr lang wird so in allen Gemeinden der SELK für das Homberger Projekt Werbung gemacht. Ein besondere Gelegenheit, auch über den Bau hinaus auf unsere Gemeinde aufmerksam zu machen. Die feierliche Eröffnung mit Bischof Hans-Jörg Voigt findet am Sonntag, 16. Februar in unserer Kirche statt.

Parallel zur Vorbereitung der Spendenkampagne geht auch die Bauvorbereitung weiter. Inzwischen liegt ein Schadensgutachten des Ingenieurbüros Panse vor. Zum Glück gibt es keine Hinweise auf schwerwiegende Bauschäden am Kirchgebäude. Allerdings kommen doch an Dach und Fassade eine ganze Reihe Reparaturarbeiten auf die Gemeinde zu, die ja zum Beispiel am Außenputz auch deutlich erkennbar sind. Derzeit laufen noch weitere Untersuchungen zur Sicherheit



[WWW.BAUSTEINSAMMLUNG.DE](http://WWW.BAUSTEINSAMMLUNG.DE)

und der Elektrotechnik. Die Sanierung der Kirche bietet auch die Gelegenheit, Verbesserungen vorzunehmen. Zu den bereits geäußerten Wünschen gehören eine Beleuchtung des Altarraums sowie eine Verbesserung der Tür zum Kirchencafé. Der Vorstand geht davon aus, dass nach der Weihnachtszeit Klarheit herrscht und dann im Laufe des Frühjahrs mit den Arbeiten begonnen werden kann. Spenden und andere Zuwendungen sind erbeten auf das Baukonto der Gemeinde: Kreissparkasse Schwalm-Eder, **DE65 5205 2154 0080 0003 18**



### Homberger Krippenspiel im Kindergottesdienst

Die Tage werden kürzer, dann steht auch das Krippenspiel für Heiligabend bevor. In diesem Jahr soll es von den Kindern der Bibel-Entdecker-Tour sowie im Kindergottesdienst vorbereitet werden. Auch die Konfirmanden werden mit dabei sein. Ein erstes Treffen ist bei der Bibel-Entdecker-Tour am Samstag, 30. November, ab 10 Uhr. Anschließend wird jeden Sonntag der Kindergottesdienst zur Krippenspielprobe. Weitere Kinder sind als Mitspielerinnen und Mitspieler herzlich willkommen. Infos gibt es bei Daria Klevinghaus.  
 >> WhatsApp an Daria: 0172 5234443

### Neuer, gemeinsamer Jugendkreis startet

Eine Gruppe junger Damen aus den Gemeinden Homberg und Schlierbach bilden den Kern für einen neuen Jugendkreis. Nachdem durch Abitur und Wegzug die bisher hauptsächlich von Jungs dominierte Gruppe auseinandergegangen ist, übernehmen nun die Damen die Regie. Neuer Termin ist alle zwei Wochen montags, im Wechsel mit dem Chor. In den ersten Wochen wird es ums Kennenlernen und einander begegnen gehen, für

das Frühjahr sind dann weitere Themen geplant. Unsere ehrenamtliche Diakonin Daria Klevinghaus begleitet die neue Jugendgruppe. Aber alle sind willkommen, natürlich auch Jungs ;-)

- |              |                                    |
|--------------|------------------------------------|
| 4. November  | Spieleabend                        |
| 18. November | Filzen                             |
| 2. Dezember  | Kerzen ziehen                      |
| 16. Dezember | Plätzchen backen                   |
| 20. Januar   | Wiedersehen und<br>Programmplanung |

Mitfahrgelegenheit gesucht?

>> WhatsApp ans Pfarramt: 05681 5521

### Adventskonzert mit dem Bläserquintett aus Riga

Für große Begeisterung sorgte im vergangenen Jahr das Adventskonzert in unserer vollen Kirche in Schlierbach. Besonders



schön war, dass wir viele Gäste aus der ganzen Schwalm begrüßen konnten. Nun kommen sie wieder: Das Rigaer Blechbläser-Quintett spielt am Donnerstag, 19. Dezember in unserer Lutherischen Kirche in Schlierbach. Die Musiker, die unter anderem im Philharmonischen Orchester Riga zuhause sind, begeistern durch



exzellente Bläsermusik aus den verschiedensten Epochen und Stilrichtungen. Das Spektrum reicht von Händels Feuerwerksmusik über Adventschoräle zum Mitsingen bis hin zu modernen Arrangements wie „Jingle Bells“ und Leonard Cohens „Hallelujah“. Hornist Dainis Tarasous führt auf Deutsch mit charmantem slawischem Akzent durchs Programm und gibt Erläuterungen zu den einzelnen Stücken. Es ist ein Ohrenschauspiel, den man nicht verpassen sollte! Und nach dem Konzert können wir sicherlich wieder als Gemeinde zusammenbleiben und das Konzert nachklingen lassen. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte für die Reisekosten der Musiker wird erbeten.

## „Wenn es Himmel wird!“ – Ökumenische Bibelabende in Elnrode

Texte aus dem Johannesevangelium stehen im Fokus der ökumenischen Bibelwoche im Frühjahr. An zwei Abenden im Februar und März laden wir herzlich ein, darüber gemeinsam ins Gespräch zu kommen. In den letzten beiden Jahren ist es dabei zu einem regen Austausch gekommen, der mancherlei interessante Gedanken hervorgebracht hat. Moderiert werden die Abende von den Pfarrern Reinhard Keller und Christian Utpatel.

Bitte vormerken: Donnerstag 13. Februar und 13. März, jeweils 19.30 Uhr im DGH Elnrode.

## Terminvorschau 2025

Auch das neue Jahr wird fröhlich und aktiv in der Petrus-Gemeinde. Hier schonmal die wichtigsten Termine zum Vormerken:

### 16.–19. Januar

Konfirmandenfreizeit Neukirchen

### 16. Februar

Eröffnung der Bausteinsammlung, mit Bischof Hans-Jörg Voigt

### 7. März

Ökum. Weltgebetstag (Petrus-Kirche)

### 30. März

Konfirmandenprüfung

### 17. April

Erstes Abendmahl der Konfirmanden

### 27. April

Konfirmation

### 17./ 18. Mai

Fest-Wochenende  
„40 Jahre Jugendhaus“

### 29. Mai

Ökum. Himmelfahrtsgottesdienst

### 27. Juni

Serenadenabend

### 6. Juli

Gottesdienst zum Ferienbeginn

### 17. August

Gottesdienst zum Schulbeginn

### 28. September

Erntedankfest

### 30. November

Adventsfeier

## Große Zaunstreichaktion in Berge

Acht fleißige Helfer und Helferinnen unserer Gemeinde SELK Berge – Unshausen widmeten sich dem Projekt „Rostiger Metallzaun renovieren“ in der zweiten Juli-Woche auf dem Berger Kirchengelände. An fünf Tagen wurden der knapp 250 laufende Meter Metall-Stäbezaun von innen und außen entrostet und anschließend bestrichen. Bei meist gutem Wetter, bester Laune, Arbeitseifer, gutem Zusammenhalt und gemütlichen Pausen wirkte die teils sehr anstrengende Abschleiferei der rostigen Stäbe von Theo Kaiser und Ernst Meyfarth irgendwie angenehm und der toll wirkende neue Farbeindruck war der Lohn des lobenswerten Ganzen. Klein Oskar Kaiser, Anja Dobel-Ackermann, Hertha Vaupel, Martin Kaiser, Jonathan Degen, Dieter Freier und die bereits erwähnten beiden Routiniers Theo und Ernst sorgten für das sehenswerte Erreichte. Für die im September anstehende Jubiläumsfeier war diese Aktion ein kleiner feiner Mosaikstein.



## Bibelfilm Sommerabend-Kino Maria Magdalena wird nachgeholt

Aufgrund von erheblichen Terminüberschneidungen, Corona-Ausfällen und Urlaub interessierter Bibelfilmanhänger

musste das diesjährige Sommerabend-Kino leider mal ausfallen. Der Bibelfilm an der Großleinwand soll aber nachgeholt werden und zwar im Winter anlässlich eines Seniorenkreis-Termines. Es wird dazu dann wieder rechtzeitig und vorher eingeladen werden.

## Gemeindefahrt nach Steeden, Dietkirchen und Limburg schöner Erlebnistag

Im fast vollbesetztem Bus konnte unsere SELK Gemeinde Berge – Unshausen unterstützt von EDEKA Pollmer auch diesmal wieder einen schönen Erlebnistag am Mittwoch, dem 15. August mit unseren lieben ökumenischen Gästen durchlaufen. Nach einer entspannten Busfahrt erwartete uns die Steedener SELK-Gemeinde in ihren Räumen zum rustikalen Frühstück, Vortrag über Pfarrer Jörg Ackermanns Heimatgemeinde und anschl. Andacht in der dortigen Kirche. Es folgte in Dietkirchen die Besichtigung der St. Lubentius Basilika, der ältesten katholischen Kirche in Deutschland und dann der Besuch der Johanneskapelle in Limburg mit sympathischen Kurzvortrag von Pfarrer i.R. Rücker und Mittags-Snack-Einnahme. Höhepunkt des Tages war nun die kurzweilige Dombesichtigung und Führung. Die in zwei Gruppen aufgeteilte und sehr informative



Stadtführung schloss dann nahtlos an. Letzter Höhepunkt des Tages war dann noch das rustikale Abendbrot mit Fruchtsektverkostung und Präsentverteilung für jeden Teilnehmer, sowie die Auflösung des Tages-Quiz mit Preisen. Gut behütet und entspannt konnte nun auch der Rest der Rückreise angetreten werden.

### 150 Jahr-Jubiläumsfeier in Berge und SELK-Bezirkstag in Unshausen

Am ersten September-Wochenende in 2024 konnte unsere SELK-Gemeinde Berge – Unshausen am Samstag, dem 7. September noch einmal ihren 150. Geburtstag diesmal mit Freunden und Gästen in Berge nachfeiern. Am Sonntag, dem 8. September war man Gastgeber des Kirchenbezirkstag unserer vier SELK-Schwalm-Eder-Gemeinden in Unshausen. Die Doppelveranstaltung war trotz unseres kleiner gewordenem Helferkreis (Altersgründe) noch einmal eine gewisse größere Herausforderung, und das meisterte man noch einmal in souveräner Manier. Deshalb gebührt allen helfenden Unterstützern noch einmal ein großes „Dankeschön“ an dieser Stelle.

Der Gemeindegeburtstag begann am Samstag mit einer Andacht geleitet von Pfarrer Jörg Ackermann. Der später noch für mehr als fünfzig Jahre geehrte, aktive Organist Theo Kaiser bediente einmal mehr gekonnt die Kirchenorgel und der gemischte Posaunenchor Berge – Unshausen / Homberg sorgten für den musikalischen festlichen Rahmen. Der eingeplante Meisterchor „Die Knurrhähne“ musste leider wegen Personal-mangel noch kurzfristig absagen. Pfarrer i.R. Holger Degen verlas die Namen der 43 abgesetzten renitenten Pfarrer. Im Anschluss wurde die Möglichkeit zu



Gratulations- und Grußworten mehrfach genutzt. Bürgermeister Claus Steinmetz (Wabern), Stadtverordnete Claudia Ulrich (Homberg), die Ortsbeiräte von Berge und Unshausen, Dekanin und ACK-Vorsitzende Tümler, Pfarrerin Sabine Koch (Ev. LK Hebel/Unshausen) und Pfarrer Leo Gatzke (Ev. LK Berge-Cafßdorf) sowie Bischof Meyer (anglikanische Kirche) zählten zu den hervorzuhebenden Gratulanten. Eine Fotoausstellung mit verschiedenen Bildmotiven der Berger Kirche im Eingangsbereich von Lea-Marie Töpfer kreiert, die Beamer-Präsentation Geschichte der Gemeinde erstellt von Holger Degen und Dieter Freier, ein Sektausschank und eine reichliche Kaffee und Kuchentafel im Freien erfreute dann noch die über 70 Anwesenden.

Wegen des befürchteten Wetterwechsels entschied man sich den Bezirkstag in Unshausen einen Tag später im Dorfgemeinschaftshaus folgen zu lassen. 67 Personen aus den Gemeinden Schlierbach, Melsungen, Homberg und Berge – Unshausen füllten das Dorfgemeinschaftshaus, bei dem zuerst ein

Gottesdienst geleitet von den beiden Pfarrern Ackermann und Utpatel durch das Tagesprogramm führte. Unterstützt wurde dieser von Organist Dieter Pistorius und dem zuvor gebildeten gemischten Sing-Chor. Es wurde nun eine reichliche Kollekte für die Andrea Riemann – Projekte in Brasilien – gesammelt. Ein typisch hessisches Mittagessen „Grüne Soße, Kartoffeln und Eier“, dazu verschiedene Getränke und Fruchtjoghurt zum Dessert mundete den Gästen. Im Nachmittagsprogramm gab es eine Präsentation über 500 Jahre evangelisches Gesangbuch, vorgestellt von Pfarrer Jörg Ackermann. Mit Kaffee, Tee und wieder reichhaltigem Kuchenbuffet endete auch der zweite schöne Erlebnistag. Bei den wieder einmal vielen terminlich konkurrierenden anderen Veranstaltungen im Umfeld konnte man ein zufriedenes Fazit ziehen, auch wenn es etwas nüchtern und wegweisend betrachtet, einmal mehr nicht gelungen war, unsere nicht so aktiven Gemeindeglieder besonders zu dem Jubiläums-Geburtstag der Gemeinde zu mobilisieren.

### **Erntedankfest mit Bundesländeressen Schleswig-Holstein**

Aufgrund von vielen Terminüberschneidungen und Wunsch von einigen Beteiligten fand das diesjährige Erntedankfest mit Bundesländeressen Schleswig-Holstein bereits am Sonntag, dem 29. September erst mit einem Festgottesdienst im Unshäuser Kirchraum und anschließend im Gemeinderaum statt. Pfarrer Jörg Ackermann hielt hierzu eine beeindruckende Predigt und Theo Kaiser begleitete den schönen Gottesdienst einmal mehr gekonnt musikalisch an der Orgel. Im Anschluss wurde es gemütlich im gut gefüllten Gemeinderaum. Jörg



Ackermann startete mit kurzem Dankgebet das „Schleswig-Holstein-Event.“ Eine Schleswiger Griebklößchen-Suppe machte mit einem Met-Aperitif den Anfang. Die Zwischenmahlzeiten bestanden aus Sylter- bzw. Leuchfeuer-Käse und Gewürfeltem Katenrauchsinken serviert auf Grahambrotschnitten und je einem Sylter Gosch Weiß- bzw. Rose-Wein dazu. Zu der Hauptmalzeit, welche aus Holsteiner Gemüse (Karotten, Erbsen und Spargel), Kartoffel-Püree und Fischstäbchen bzw. Schleswiger Katenrauch-Mettwürstchen bestand, wurde die Flensburger Biervielfalt ausgeschenkt. Die bekannte Holsteiner Grütze mit Schoko und Sahne und die Digestife Küstennebel und Aquavit rundeten das nordische Menü ab. Zu Probieren gab es noch einen Pharisäer (Heißer Kaffee mit Rum, Zucker und Sahnehaube) mit Keks sowie Wissenswertes mit Verlosung von hergestellten Produkten aus dem nördlichsten Bundesland zum Ende des kurzweiligen Events. Ein großer Dank gilt allen Helfern und besonders unserer Küche mit Elisabeth Degen, Brunhilde Momberg und Rosi Lösel für ihren einmal mehr vorbildlichen Einsatz. Eine gute Sammelspende war danach der Lohn einer weiteren schönen Zusammenkunft von Gemeindegliedern und Gästen.

### Lebkuchenhäuser Basteln für alle

Der Termin ist am 28. 11. um 14.30, 16.00 und um 17.30 Uhr. Anmeldungen bitte an [eligen@web.de](mailto:eligen@web.de) oder telefonisch (abends) an 05683 930941. Anmeldeschluss ist am 15. November.



### Konfirmationsjubiläum des Jahrgangs 1984

Der Konfirmationsjahrgang 1984 feierte am 1. und 2. Juni sein 40-jähriges Konfirmationsjubiläum. Von den damals zehn Konfirmandinnen und Konfirmanden folgten acht Personen der Einladung. Bereits am Samstag trafen sich die Gruppe zum Abendessen im Restaurant La Conchiglia in Melsungen. Danach ging es weiter mit einem gemütlichen Beisammensein auf Eckhardts Hütte, bei dem einige Erinnerungen an die Konfirmanden- und Jugendkreiszeit aufgefrischt wurden.



Am Sonntag feierte die Gruppe ihr Jubiläum mit einem Festgottesdienst, den ihr damaliger Pfarrer Altbischof Dr. Diethard Roth gemeinsam mit Pfarrer Axel Wittenberg und Pfarrdiakon Michael Eckhardt gestaltete. Zentrales Motiv war der Dank für die gemeinsame Zeit und die erlebten Jahre. So ging auch Altbischof Dr. Roth auf die Wünsche ein, die er der Gruppe in der damaligen Konfirmationspredigt mit auf den Weg gegeben hatte. Sehr festlich war die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes, die von den Blechbläsern der Gruppe übernommen wurde. Die Reise nach Melsungen haben gemacht: Regina Blackert (Becker), Eva Röker (Mey), Katja Schmidt, Michael Eckhardt, Jens van Eickels, Stefan Mey, Horst Wagner und Axel Wittenberg. Die



Gruppe und auch die anwesenden Partnerinnen und Partner hatten viel Freude an dem Treffen und hoffen, dass beim nächsten Treffen Stefanie Klar (Töpfer) und Bernhard Schanze auch zu der Gruppe stoßen können.







Gottesdienst anders am 13. Oktober



Fragen am Ende des Lebens  
Wie gehen wir mit den "Letzten Dingen" um



**Mittwoch 30.10.24 Am Ende des Lebens  
Über Tod und Sterben in der modernen Gesellschaft**

*Prof. Dr. Günter Wilhelms  
Lehrstuhl für Christliche Gesellschaftslehre, Theol. Fakultät Paderborn*

**Mittwoch 06.11.24 Wenn der Arzt nicht mehr heilen kann  
Palliativmedizin am Ende des Lebens**

*Dr. Jens Zemke  
Asklepios Kliniken Schwalmstadt*

**Montag 11.11.24 Am Ende wartet Gott  
Zum religiösen Hintergrund hospizlich-palliativer Arbeit**

*Pfr. i. R. Dr. Eberhard Schwarz  
Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit Nordhessen (APPH)*

**Montag 18.11.24 Patientenverfügung  
Wer, wann, warum und wie?**

*Korinna Althoff  
Palliativfachkraft am Marienkrankenhaus in Kassel*

**Mittwoch 27.11.24 Praktische Hospizarbeit  
Begleitung auf dem letzten Weg**

*Bärbel Hamenstädt  
Hospizdienst Melsunger Land*

**Vortrags- und Diskussionsreihe**

Die Veranstaltungen finden im Lutherhaus, Kasseler Straße 56, Melsungen statt. Sie beginnen jeweils um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.



## Arno Vorpapel Scheunemann neuer Pfarrer in Widdershausen und Obersuhl

Er kam aus der Wärme, um den Menschen im kalten Deutschland das Evangelium zu verkünden: Seit dem Sommer ist Dr. Arno Vorpapel Scheunemann mit seiner Ehefrau Roseanne der neue Pfarrer unserer Nachbargemeinden in Widdershausen und Obersuhl. Am Sonntag, 13. Oktober wurde er durch Superintendent Jörg Ackermann bei einem festlichen Gottesdienst in seinen Dienst eingewiesen. Für zunächst zwei Jahre wird er nun Dienst tun, bevor über eine dauerhafte Berufung entschieden wird. Pfarrer Vorpapel Scheunemann stammt aus unserer Schwesterkirche in Brasilien. Er hat dort viele Jahre als Professor gelehrt, eine Beratungsstelle geleitet sowie als Gemeindepfarrer gewirkt.



## Geschäftsführender Kirchenrat in Elternzeit

Der Geschäftsführende Kirchenrat der SELK, Daniel Soluk (Hannover), ist Mitte



Oktober nach der Geburt des dritten Kindes in Elternzeit gegangen. Soluk geht zuerst für vier Wochen in Elternzeit und wird im direkten Anschluss für weitere vier Wochen, voraussichtlich bis Anfang Dezember, Urlaub sowie Zeitausgleich nehmen um seine dann fünfköpfige Familie tatkräftig zu unterstützen. Im Sommer 2025 wird er einen zweiten Monat Elternzeit nehmen. „Ich möchte dem Team im Kirchenbüro, den Mitgliedern der Kirchenleitung und den zahlreichen Menschen danken, die Aufgabenpakete in meiner Abwesenheit übernehmen.“ so Soluk. Die Vertretungsregelungen werden mittels E-Mail-Abwesenheitsnotiz kommuniziert, seitdem die Elternzeit mit Geburt des Kindes begonnen hat.

(selk.de)

## Über 250 junge Menschen „unterwegs mit Gott“

„freizeitfieber“, das Reizenetzwerk im Jugendwerk der SELK, zieht nach einem ereignisreichen Sommer eine sehr erfreuliche Bilanz. Insgesamt waren in diesem Jahr über 250 junge Menschen mit Bus und Schiff, zu Fuß und mit dem Fahrrad, aber vor allem mit Gott unterwegs. Die Freizeitfieber-Saison 2024 sei ein großer Erfolg gewesen, so die Organisatoren. Im diesjährigen Sommer gab zwei Fahrradfreizeiten, durch Lettland und durch die Niederlande, zwei Kuh-Sau-Mistfreizeiten auf dem Schulbauernhof Tannenhof und zwei Freizeiten nach Frankreich. Hier waren die Ziele Taizè und die Ardèche. Vorher gab es bereits die JuLeiCa-Schulung im Jugendhaus in Homberg und die überaus beliebten Rader-Sing-und-Musizier-Tage (RaSiMuTa). „Es ist großartig

und ich bin sehr dankbar, dass sich jedes Jahr so viele Menschen an der Vorbereitung und Durchführung beteiligen“, so Hauptjugendreferent Karsten „Ernie“ Schreiner (Homberg/Efze). „Ein großes Dankeschön an alle, die den jungen Menschen diese Erfahrungen ermöglichen!“, so Schreiner weiter. „Einen Nachschlag“, so das Team, „gibt es aber noch: Vom 13.–15. Dezember findet in Homberg die „Oase“ statt. Anmeldungen sind über die Website möglich.“ ([selk.de](http://selk.de))



## Rigaer Blechbläser Quintett



**Lutherische Kirche Schlierbach**  
**Donnerstag, 19. Dezember 2024 um 19 Uhr**

Eintritt frei – Kollekte erbeten

## Hohe Geburtstage

Gemeinde Homberg

## Hohe Geburtstage

Gemeinde Schlierbach

**Aus Gründen des  
Datenschutzes werden  
auf diesen Seiten keine  
Angaben gemacht.**

## Hohe Geburtstage

Gemeinde Melsungen

## Hohe Geburtstage

Gemeinde Berge – Unshausen

*Allen Genannten und  
Ungenannten gratulieren wir  
herzlich und wünschen  
Gottes reichen Segen im  
neuen Lebensjahr!*



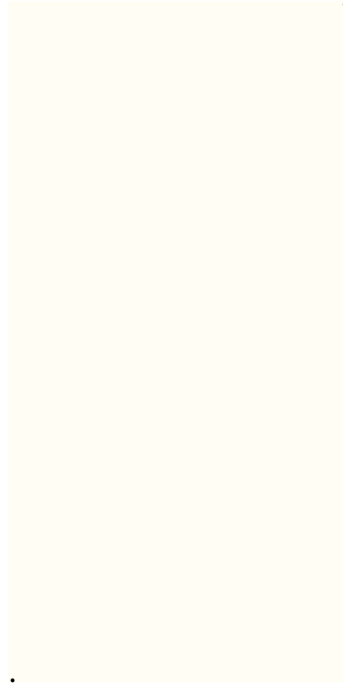
**Homberg**

**Schlierbach**

**Melsungen**

**Berge – Unshausen**

**Aus Gründen des  
Datenschutzes werden  
auf diesen Seiten keine  
Angaben gemacht.**



## Monatssprüche

### November 2024

Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.

*2. Petr. 3,13*

### Dezember 2024

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!

*Jes. 60,1 (L)*

## Jahreslosung 2025

Prüft alles und behaltet das Gute.

1. Thess. 5,21

### Januar

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen.

Lk. 6,27-28



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)